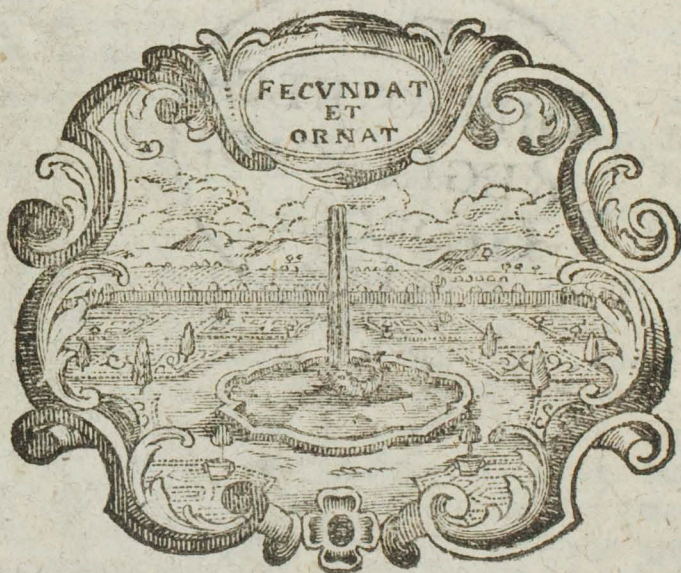


Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band

auf das Jahr 1802.



Göttingen,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

Braunschweig.

Ueber das Zusammenkugeln des Igels. Eine anatomische Untersuchung von K. HIMLY, (damals) Prof. der Klinik am anatom. chir. Collegio zu Braunschweig (jetzt Prof. med. ordinarius zu Jena). 1801. 36 S. in Quart, mit 3 Kupfertafeln. — Ein Theil dieses trefflichen Beitrags zur Anatomie comparata war schon vor fünf Jahren der königl. Societät der Wissenschaften in der Handschrift vorgelegt, und damals in unsern Blättern angezeigt worden. Jetzt erscheint er nun durch wichtige Zusätze und mehrere Abbildungen bereichert. Die Arbeit ist lehrreich, da überhaupt der panniculus carnosus der mehresten Quadrupeden, ungeachtet seiner Wichtigkeit für die Öconomie dieser Geschöpfe, doch noch mancher Aufhellung bedurfte, die sich zumahl von genauer Zergliederung des Igels, bey der bewundernswürdigen Kraft, womit er sich zusammen zu rollen vermag, erwarten ließ. Aber wie schwierig auch diese Untersuchung gerade bey diesem Thiere ist, weiß Jeder, der selbst an die Section desselben Hand gelegt hat, und ergibt sich auch schon daraus, daß dem Verf., nach allen den mancherley bisher bekannten und von ihm genau angegebenen anatomischen Beschreibungen dieses Geschöpfes, doch noch eine so reiche Nachlese übrig blieb. Die Hauptsache kommt darauf hinaus: Den ganzen Rücken des Thiers deckt eine große fleischichte Kappe; diese wird in ihrem Umfange, zumahl aber, wenn das Thier ausgestreckt ist, zu beiden Seiten desselben von einem überaus robusten Schließmuskel umfaßt; steht aber ausserdem noch mit mancherley kleinen Muskeln in Verbindung, die am Kopf, Hals, Schwanz und nach den Beis-

nen zu liegen, und theils zum Herabziehen, theils wieder zum Abspannen derselben dienen. Will sich das Thier zusammenkugeln, so ziehen jene depressores erst die große fleischichte Kappe mit sammt den darüber liegenden Bekleidungen nach allen Seiten herab, und hierauf zieht sich der Schließmuskel unter dem Bauch zusammen, wodurch denn das ganze Geschöpf in seine Fleischkappe und die damit zusammenhängende Stachelhaut, gleichsam wie in einen Beutel, eingeschnürt wird. Die abspannenden Muskel sind minder stark, als jene depressores, und müssen daher auch im Schlafe, da der Igel mäßig zusammengekugelt liegt, diesen ihren Antagonisten nachgeben. — Die drey Kupfertafeln stellen diesen interessanten Theil der vergleichenden Myologie vom Rücken, vom Bauch und von der Seite des Thiers dar.

Erfurt.

Ideen zu einer Zoochemie, systematisch darge stellt von Dr. C. W. Juch. Mit Zusätzen und einer Vorrede von Dr. J. B. Trommsdorff. — Erster Theil, welcher eine Betrachtung der in ponderablen Materien enthält. — 1800. 268 Seiten in groß Octav. — Der Anfang eines übers aus nuzbaren Werks, das bey weitem nicht etwa eine Sammlung chemischer Analysen von todtren thierischen Substanzen enthält (denn so was könnte sich auch Mancher unter dem Worte Zoochemie denken), sondern einen der wichtigsten Gegenstände der eigentlichen Physiologie behandelt, die chemische Wirkungsart der Materie in und auf den belebten thierischen Körper; also eigentlich so genannte vitale Chemie. Der Verfasser (nunmehriger Professor medic. zu Altorf),